

SKULPTURENPARK

ENNETBÜRGEN





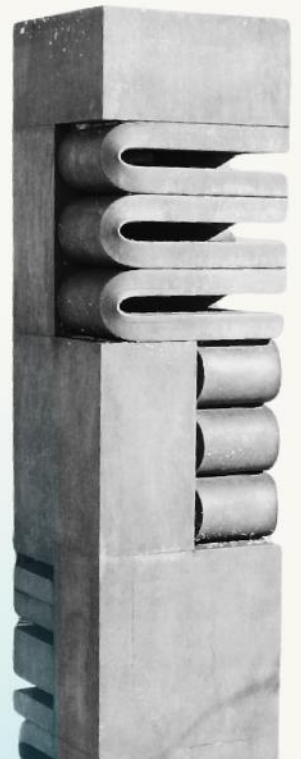
Foto 1: Bild: Stille 2007, Stahlstäbe verschweisst, von Werner Bitzigeio

Kategorie: Kunst

Kunst im Dialog mit der Natur: Eine Entdeckungsreise im Skulpturenpark Ennetbürgen

Im malerischen Ennetbürgen, wo Kunst und Natur in einzigartiger Harmonie verschmelzen, lädt der Skulpturenpark Ennetbürgen zu einer Reise der Reflexion und Entdeckung ein.

Der kühle Morgennebel steigt langsam auf, während die ersten Sonnenstrahlen die Kälte vertreiben und die Natur mit einem leisen Rascheln zum Leben erweckt.



Skulpturen im Dialog mit ihrer Umgebung

Seit 2006 verzaubert der Skulpturenpark Ennetbürgen seine Besucher und lädt sie ein, in eine faszinierende, sich ständig wandelnde Galerie einzutauchen.

Die 39 Skulpturen, geschaffen von renommierten Künstlerinnen und Künstlern, sind weit mehr als kalte Objekte.

Sie stehen in einem lebendigen Dialog mit ihrer Umgebung, interagieren mit Licht, Schatten und den Elementen der Natur und schaffen so ein immer wieder neues, magisches Erlebnis für jeden, der sie betrachtet.



*Foto 2: Red line – Red Field, Stahl verzinkt und Aluminium lackiert, von John Grüniger,
Rot für die Diagonalen – farblich komplementär zum Grün der Wiese*



Kunstwerke mit Tiefe: Der Dialog der Kunstwerke im Skulpturenpark Ennetbürgen

Während meines Besuchs traf ich auf einen älteren Mann, namens Urs, der bereits vor der Skulptur «Memento» stand.

Als ich einige Zeit neben ihm verweilte, begann er mir von dem verheerenden Unwetter am 22. August 2005 zu erzählen, als ein Unwetter die Engelberger Aa über die Ufer treten liess und weite Teile von Ennetbürgen überschwemmte.

Der Wind trug leise das Rauschen der nahen Bäume zu uns, und die kühle Luft erinnerte an den tragischen Tag, den er beschrieb.

Er sprach mit einer Mischung aus Trauer und Ehrfurcht darüber, wie das Kunstwerk diese Erinnerung bewahrt und die kollektiven Erlebnisse der Gemeinschaft verewigt. Mit seinem Werk hält Sigrist die Erinnerung an das Ereignis wach, indem das damals meterhohe Geschiebe durch den eisernen Kubus partiell gefasst wurde.



3: Memento 22. August 2005, Stahl, von Kurt Sigrist

Als ich mich verabschiedete reflektierte ich, die Skulpturen im Park, mal kühn und herausfordernd, mal sanft und einladend, sind mehr als blosse Objekte. Sie sind Teil einer grösseren Geschichte, die über das Sichtbare hinausgeht.

Sie laden den Betrachter ein, innezuhalten und vielleicht auch, die Werke aus einer neuen Perspektive zu betrachten.

Auf dem Weg entdeckte ich in die Skulptur "Eine Zelle" von Jo Achermann und ging hinein. Es ergriff mich eine tiefe Stille. Durch den Eingang blickte ich hinaus auf die schneebedeckte Wiese und hörte das sanfte Rauschen des Flusses.

Als ich nach oben schaute, bemerkte ich die offene Spitze der Skulptur, die den Himmel rahmte. In diesem Moment fing ich zu philosophieren an – es war, als hätte ich ein "magisches Dreieck" entdeckt. Die Verbindung von Himmel, Kunst und Gedanken berührte mich.



Foto 4: Eine Zelle, 2013 Holz, von Jo Achermann, Raum der intellektuell als auch physisch erlebbar ist



Die Magie der Freilichtkunst: Natürliche Interaktionen mit Skulpturen

Die Begegnung mit Kunst im Freien, besonders in der Natur, ist für mich eine tief emotionale und bereichernde Erfahrung. Es ist die Unmittelbarkeit, mit der die Werke auf mich wirken, befreit von den begrenzenden Wänden eines Museums, die mich fasziniert.

Ein besonderes Objekt, das mich zum Nachdenken angeregt hat, ist die Skulptur "TUA".

Als ich auf das Feld trat und die Skulptur "TUA" aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtete, fiel mir die harmonische Kombination aus runden und eckigen Formen auf. Die leuchtenden Farben von "TUA" heben sich markant vom schneebedeckten Feld ab und ziehen den Blick auf sich.

Das Spiel des Lichts und die Veränderung der Perspektive verliehen der Skulptur eine dynamische Lebendigkeit. Jeder Schritt enthüllte eine neue Facette des Kunstwerks.



Foto 5: TUA, 1973 Stahl, bemalt von Albert Siegenthaler. Die Kombination von runden und eckigen Formen, von grünem Innenraum und roter Hülle versucht, Gegensätze harmonisch zu vereinen.

Entdecke neue Sichtweisen: Kunst und Natur im Einklang



Foto 6: Allmendhorn, 2014, Stahlblech genietet, Klang, von Barbara Jäggi

Während ich weiter durch den Skulpturenpark Ennetbürgen wanderte, wurde ich auf das faszinierende "Allmendhorn" von Barbara Jäggi aufmerksam. Das Allmendhorn, geschaffen aus genietetem Stahlblech, scheint Töne aus den Tiefen der Erde zu übermitteln.

Inspiziert von der wunderbaren Fülle und Vielfalt des Lebens unter unseren Sohlen, fängt das Allmendhorn die natürlichen Elemente wie Licht, Wind und den Klang des Wassers ein und erweckt sie zum Leben.

Die kühle Brise trug das leise Rauschen des nahegelegenen Flusses zu mir, während die Sonne glitzernde Reflexe auf die Oberfläche des Horns warf.

Der Klang, der aus dem Inneren des Horns drang, weckte meine Kreativität. Ich konnte nicht umhin, mich zu fragen, welches Geheimnis das Allmendhorn in seinen tiefen Klängen birgt.

Diese Gedanken entzündeten meine Fantasie und entlockten mir Ideen für faszinierende Kindergeschichten. Gleichzeitig regten sie mich dazu an, über drängende Umweltthemen nachzudenken.



Die Philosophie der Harmonie: Kunst und Natur im Skulpturenpark Ennetbürgen

Vielleicht liegt das Geheimnis in der Philosophie, die dem Zusammenspiel von Kunst und Natur zugrunde liegt.

Es ist eine Philosophie, die von Respekt und Harmonie zeugt. Sie erkennt an, dass Kunst nicht nur im Vakuum existiert, sondern Teil unserer Welt ist, verwoben mit der Umgebung, in der sie steht.

Die Skulptur «Cloud» von Josua Wechsler lädt dazu ein, über die Rolle der digitalen Welt in unserem Leben nachzudenken. Wie beeinflussen die Clouds unser Denken und Fühlen?

Haben wir den Kontakt zur Natur verloren, oder können wir eine Brücke schlagen zwischen der digitalen und der physischen Welt?

Diese Skulptur stellt die Frage, ob Technologie uns näher zur Natur bringen kann oder uns weiter von ihr entfernt.



Foto 7: Cloud, 2016, Aluminum, Farbe, von Josua Wechsler

Die 'Blinden Fenster' – Eine Botschaft für Besucher?



Foto 8: Trafo-Station, blinde Fenster, Symmetrie und Horizontale, 2007, verzinkter Stahl, Farbe, von Christian Kathriner

Die "blinden Fenster" in Christian Kathriners Werk "Trafo-Station" sind für mich ein kraftvolles visuelles Symbol. Sie veranschaulichen die Verbindung zwischen dem Inneren und dem Äusseren, dem Privaten und dem Öffentlichen.

Während du über die Bedeutung der «blinden Fenster» nachdenkst, frage dich selbst ...

Welche Illusionen von Transparenz und Offenheit erlebst du in deinem täglichen Leben?

Wie oft täuschen wir Offenheit vor, wo in Wirklichkeit eine undurchdringliche Fassade steht?

Jede Skulptur im frisch verschneiten Park ist für mich also ein Versuch in Reflexion mit jeder Skulpturen zu gehen.



Spannende Gedankenreisen dank Perspektivenwechsel in "Räumliche Durchdringung»



Foto 9: Foto links und rechts: Räumliche Durchdringung, 1991, Eichenholz, von Hans-Peter von Ah

Als ich die verdrehten Balken aus Eichenholz betrachtete, dachte ich, wie oft wir in unserem Leben Situationen oder Menschen aus verschiedenen Perspektiven betrachten sollten, um die volle Tiefe und Bedeutung ihrer Persönlichkeit zu erfassen.

Diese Skulptur zeigt sinnbildlich, dass unsere Wahrnehmung stark von unserem Standpunkt abhängt.

Wenn wir nur aus einer einzigen Position betrachten, können wir wichtige Details übersehen.

Es ist entscheidend, die Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, um ein umfassenderes Verständnis zu entwickeln. Die verdrehten Balken symbolisieren, wie sich unsere Sichtweise auf die Welt verändert, wenn wir uns bewegen und neue Blickwinkel einnehmen.

Sie erinnern mich daran, wie wichtig es ist, offen für Veränderungen und neue Perspektiven zu sein.



Die verborgene Welt von Torni: Melancholische Eleganz

Die verrostete Patina von Torni, die das Werk mit einer rauen, ehrlichen Schönheit überzieht, erzählt Geschichten von Verfall und Vergänglichkeit. Es ist, als ob das Kunstwerk mit jedem Schritt, den ich mache, eine neue Facette seiner Vergangenheit preisgab, eingehüllt in die melancholische Eleganz des Rostes.

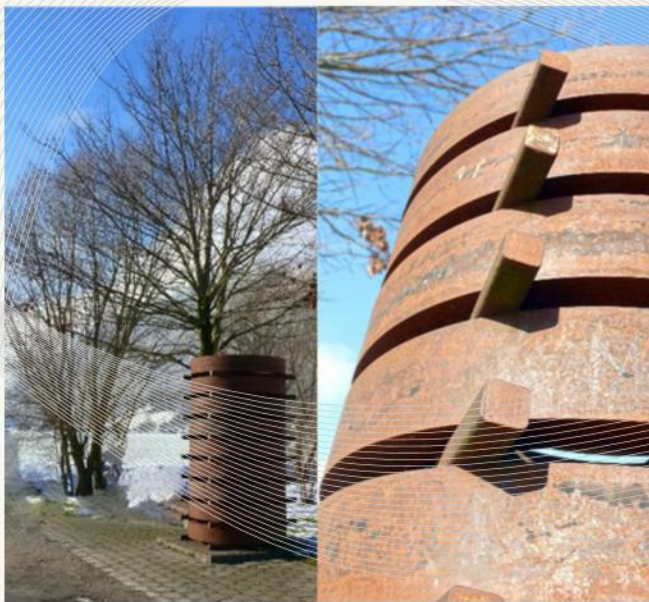


Foto 10+5: Torni I/1, 2014, Schmiedestahl, von Niklaus Lenherr

Im Herzen der Natur: Lass Dich von der Kunst im Skulpturenpark Ennetbürgen inspirieren

Erlebe die einzigartige Welt der Kunst in der Natur und lass dich von den faszinierenden Werken persönlich inspirieren. Es ist eine aufregende Reise, die deine Sinne und deine Kreativität anregen wird.

Den Skulpturenpark Ennetbürgen habe ich als eine lebendige Leinwand erlebt, auf der sich die Kunstwerke mit der Natur verbinden – mit den Jahreszeiten, dem Wechsel von Licht und Schatten, dem Spiel der Elemente.



Die Kunst in der Natur fordert uns heraus, die Welt aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Sie erinnert uns daran, Vertrautes neu zu sehen und öffnet uns für neue Wege des Verständnisses und der Wahrnehmung. Hier ist ein inspirierendes kleines Universum menschlicher Begegnungen und Erfahrungen entstanden.

Bist du bereit, dich von dieser Vielfalt inspirieren zu lassen und deine Weltanschauung zu vertiefen?

Vielleicht wirst du, während du durch den Park wanderst, nicht nur die Kunst, sondern auch ein Stück von dir selbst neu entdecken.

Die Antworten, die du suchst, könnten in den Schatten der Skulpturen liegen oder in der Stille zwischen den Klängen des Windes und des Wassers.

Lass die Kunst im Skulpturenpark Ennetbürgen zu deinem Spiegel werden und finde heraus, was sie dir über die Welt und über dich selbst zu sagen hat.

